

Emotionale Arien, schwungvolle Volkslieder

Gemeinsames Konzert der Gesangvereine Ötigheim und Busenbach

Ötigheim (saa) – Mit einer großen musikalischen Bandbreite und stimmungsvollen Klängen begeisterte der Gesangverein (GV) Liederkranz Ötigheim zusammen mit dem Gesangverein Freundschaft Busenbach am Samstag die Zuschauer. Unter dem Motto „Sonne und Mond“ präsentierten die Sänger Chor- und Volkslieder aus Osteuropa. Als besondere musikalische Schmankerln gaben die Solisten Jay Alexander und Professor Friedemann Röhling Arien aus verschiedenen Opernstücken zum Besten.

Der musikalische Leiter Matthias Hammerschmitt ließ den Chor in gewohnt professioneller Weise erklingen. Mit schwungvollen Liedern über die Lebensfreude und melancholischen Stücken über das Liebesleid begleitete er das Publikum auf einer Reise zu den östlichen Staaten Europas. Das musikalische Feuerwerk moderierte Ulrike Weißbecher, die Hintergrundwissen zu den einzelnen Komponisten und Opernstücken lieferte. Das Lied „Sonne und Mond“ von Modest Moussorgsky umrahmte den Abend. Zu Beginn sang der Chor die erste Hälfte des Stücks, in dem die Sonne im Mittelpunkt steht. Am Ende des Konzerts wurde das Publikum mit der zweiten Hälfte über den Mond in den Abend entlassen.

Die erste Konzerthälfte stand ganz im Zeichen der Liebe: „Wenn du mich liebst, ich liebe Dich noch viel mehr“, hieß es in „Ein Kränzlein aus Majoran“ von Anton Dvorak. Das romantische Lied wurde vom GV Freundschaft Busenbach



Mit lebhaften Gesten singen die Solisten Jay Alexander und Professor Friedemann Röhling ein Duett aus der Oper „Die verkaufte Braut“.

Foto: Burkart

äußerst gefühlvoll präsentiert. Die Stücke „Liebeslied im Garten“ und „Das verlorene Liebchen“ sangen beide Chöre zusammen. Durch die große Anzahl der Sänger bekam das Publikum die Stücke in einem kräftigen und zugleich mehrstimmigen Klang dargeboten. Auch Texte, die in der Chorliteratur selten vorkommen, waren Teil des vielseitigen Programms. Mit „Spatz und Eule“ besang der Liederkranz Ötigheim im flotten Tempo einen Tanz zwischen zwei Vögeln.

Die von Matthias Hammerschmitt geladenen Solisten Jay Alexander (Tenor) und Professor Friedemann Röhling (Bass) machten das Konzert zu einem Hörerlebnis der besonderen Art. In der Arie des Lenski aus der Oper „Eugen Onegin“, schlüpfte der Tenor in die Rolle eines Protagonisten, der kurz

vor einem tödlichen Duell steht. Für seine gefühlvolle Stimme ertete Alexander viel Applaus. Röhling besang in der Arie des Gremm das Glück der Liebe auf Russisch. Seine dunkle Stimme und die fremde Sprache machten das Stück einzigartig.

Nach der Pause ging es mit flotten Volksliedern weiter. „In der Schenke von Sagora“ von Wilhelm Heinrichs und der „Ungarische Tanz“ von Johannes Brahms luden mit einem schwungvollen Rhythmus zum Mitschunkeln ein.

Das musikalische Glanzstück war ein Duett der Solisten aus der Oper „Die verkaufte Braut“. Als Kecal und Hans lieferten sich der Tenor und der Bassist ein wildes Wortgefecht auf der Bühne. Dabei betonten sie das Gesungene zusätzlich mit passender Mimik

und Gestik. Bei der Arie des Barinkay aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ war das Können des Publikums gefragt: Während des bekannten Refrains wurde Alexander kräftig aus den Zuschauerreihen unterstützt. Auch das Stück „Ja das Schreiben und das Lesen“ erzeugte ordentlich Stimmung. In der Rolle eines Schweinehirten sang Röhling über sein Leben und gab laute Tiergeräusche von sich. Die letzten Stücke des Abends sang der Chor in verschiedenen Sprachen und bot somit einen besonderen Abschluss des zweistündigen Konzerts. Das Volkslied „Wenn es Tag wird in den Bergen“ wurde vom Liederkranz Ötigheim in halb auf Deutsch und halb auf Serbisch gesungen, das Volkslied „Kad si bila mala, mare“ überzeugte auf Kroatisch.